

# Wiesbadener Tagblatt.

No. 86.

Samstag den 12. April

1856.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes.

Sitzung vom 12. März 1856.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath.

308) Das mit Inscript Herzoglichen Verwaltungsamts vom 6. l. M. zur Nachricht anher mitgetheilte, an Herzogliche Hospitalcommission dahier gerichtete Rescript Herzoglicher Landesregierung vom 3. l. M. auf Bericht vom 26. v. M., die Wiederbesetzung einer der hiesigen Stadtgemeinde in dem Hospital zustehenden Pfründnerstellen betr., worin mitgetheilt wird, daß die durch den Tod des Jacob Gerlach von hier erledigte Pfründnerstelle dem von dem Gemeinderath in Vorschlag gebrachten hiesigen Bürger Christoph Volkmar verliehen worden ist, gelangt zur Kenntniß der Versammlung.

309) Desgleichen das Schreiben der Direction des Rettungshauses dahier vom 6. l. M., worin dieselbe für die der Anstalt am 21. December v. J. übersendeten zehn Exemplare des Weihnachtsbaums für arme Kinder ihren Dank ausdrückt.

311) Der Bürgermeister erstattet Bericht Namens der Finanzcommission über folgende dieser Commission zur Berichterstattung hingewiesenen drei Gegenstände:

- 1) die Cassenverhältnisse des hiesigen Theaters, in specie die Uebernahme des aus dem Jahre 1855 noch zu deckenden Zuschusses zu den Verwaltungskosten des Theaters im Betrage von 6000 fl. auf die Stadtcasse;
- 2) die Einführung der neuen Acciseordnung, und
- 3) die in dem Rescripte des Herzoglichen Verwaltungsamts vom 29. Januar d. J. angeregte Erhebung einer Kurtaxe in hiesiger Stadt betr.,

und beantragt Namens dieser Commission, gestützt auf die in dem Commissions-Gutachten ausführlich dargelegten Gründe:

ad 1) gegen die andernseits behauptete Verpflichtung des Gemeinderaths zur Fortentrichtung des früher auf die Stadtcasse übernommenen Zuschusses zu den Kosten des Theaters im Betrage von 11000 fl., zwar nachdrückliche Verwahrung einzulegen, dagegen aber die besagten 6000 fl. vom Jahre 1855 auf die Stadtcasse zu übernehmen, im Hinblick auf den ungünstigen Stand des diesjährigen städtischen Budgets, jedoch bei Herzoglicher Landesregierung darum nachzusuchen, daß der Stadtgemeinde besagte 6000 fl. als ein unverzinslicher Vorschuß dargeliehen, und ihr gestattet werde, dieselben im Laufe der nächsten 6 Jahre mit jährlichen Raten von 1000 fl. zurück zu zahlen;

- ad 2) der Gemeinderath möge beschließen, die neue Accise-Ordnung, wie sie dormalen genehmigt vorliegt, ungesäumt einzuführen, den Einföhrungstermin auf den 1. Juli d. J. festzusetzen, und nach erfolgter Einföhrung sobald als thunlich die geeigneten Verhandlungen zur Beseitigung der gegen das Princip der gleichmäÙigen Besteuerung verstöÙenden Verschiedenheit in den TariffäÙen bei Wein zum Privatgebrauche und solchem zum Verzapfe einzuleiten;
- ad 3) daÙ von der Erhebung einer Kurtaxe in hiesiger Stadt abgesehen werde.

Sämmtliche Anträge werden zum Beschlusse erhoben. Der letztere einstimmig, der erste mit 11 gegen 2 Stimmen (dagegen stimmten die Herren Hahn und Thon) und der zweite mit 10 gegen 3 Stimmen (dagegen stimmten die Herren Hahn, Thon und Birk).

312) Ferner erstattet der Bürgermeister Bericht Namens derselben Commission über den dieser Commission zur Prüfung übergebenen Rechnungs-Ueberschlag für die Gemeinde Wiesbaden vom Jahr 1856, und wird derselbe nach den von der Commission gemachten Abänderungen auf die Einnahme von 132,403 fl. 11<sup>3</sup>/<sub>4</sub> fr., und die Ausgabe von 132,035 fl. 34 fr., mithin auf einen Ueberschuss von 367 fl. 37<sup>3</sup>/<sub>4</sub> fr. genehmigt.

315) Das Schreiben des Herzogl. Polizeicommissariats vom 25. v. M., die Erbauung eines Versorgungshauses auf dem unteren Theile des alten Kirchhofes dahier betr., wird einer Commission, bestehend aus den Herren Dr. Kossel, Möhler, Thon, Habel und Duerfeld, zur Begutachtung und demnächstiger Berichterstattung hingewiesen.

316) Die am 29. v. M. stattgehabte Versteigerung des im Stadtwalde District Münzberg pro 1856 erfallenen Gehölzes wird im Gesamtbetrage von 5446 fl. genehmigt.

317) Desgleichen die am 7. l. M. stattgehabte Versteigerung des im Stadtwalde District Gehrn pro 1856 erfallenen Gehölzes im Gesamtbetrage von 2154 fl. 25 fr.

320) Desgleichen die am 12. l. M. stattgehabte Versteigerung des Düngers im Hofe bei dem Bullenstalle dahier im Gesamtbetrage von 65 fl.

331) Auf das Gesuch des Architekten Karl Baum von hier, die käufliche Ueberlassung des der Stadtgemeinde gehörigen, an der Kapellenstraße belegenen und dem Steindecker Kilp in Pacht gegebenen Ackers betr., wird beschlossen: dem Bittsteller das fragliche Grundstück zu der feldgerichtlichen Taxe von 200 fl. vorbehältlich der Zustimmung des Bürgerausschusses und des Bezirksrathes und unter den weiteren Bedingungen zu überlassen, daÙ er sich mit dem Pächter des Ackers abzufinden habe und die städtische Wasserleitung, welche durch das Grundstück zieht, unverändert liegen bleibe.

Der unterm 10. l. M. mit Carl Dörr, Wilhelm Hammel und Phil. Blöcker von Sonnenberg wegen der Lieferung der zur Ueberwölbung des Schwarzbachs bei dem Civilhospitale dahier erforderlich werdenden Mauersteine abgeschlossene Vertrag, wird genehmigt.

333) Desgleichen der unterm 6. l. M. mit den Steinhauern G. Ebert, Joh. Koss, Fr. Schmidt und Jacob Schwein von hier abgeschlossene Vertrag wegen Uebernahme der Steinhauerarbeiten bei Ausführung der Brustmauer am Civilhospitale dahier.

335) Die am 11. l. M. stattgehabte Vergebung der bei Einrichtung von drei weiteren Lehrzimmern für die Elementarschule II. Abtheilung in

dem vormaligen Waisenhanse erforderlichen Arbeiten, wird auf die Letztgebote im Gesammtbetrage von 429 fl. 40 kr. genehmigt.

336) Herr Nicol erstattet Namens der Leihhauscommissiön Bericht über den finanziellen Stand der Leihhaus-Anstalt, legt zugleich den Rechnungsüberschlag derselben pro 1856 vor und beantragt Namens der Commissiön:

- 1) daß die Besoldung des Leihhausverwalters vom 1. Januar l. J. an von 600 fl. auf 800 erhöht werde;
- 2) daß der Rechnungs-Ueberschlag, wie vorgelegt, auf den Ueberschuß von 1142 fl. genehmigt werde, und
- 3) daß beschlossen werde, daß für die Folge nur ein Taxator für Metallwaaren angestellt werde, da sich diese Einrichtung seit dem Tode des Taxators F. Eugenbühl bewährt habe.

Sämmtliche Anträge werden genehmigt und auf den Antrag des Bürgermeisters der Leihhaus-Commissiön der einstimmige Dank der Versammlung für die anerkennenswerthe Leitung dieser für die Stadt so wichtigen Anstalt votirt.

337) Das mit Inscript Herzoglichen Verwaltungsamts vom 11. l. M. zum Bericht anher mitgetheilte Gesuch des Rechtspracticanten Heinrich Ritter von hier um Gestattung der Uebernahme der Hauptagentur für das Herzogthum Nassau für die Magdeburger Hagelversicherungsgesellschaft soll Herzoglichem Verwaltungsamte unter dem Antrage auf Genehmigung wieder vorgelegt werden.

338) Das mit Inscript Herzoglichen Verwaltungsamts vom 4. l. M. zum Bericht anher mitgetheilte Gesuch des Buch- und Kunsthändlers Wilhelm Roth von hier um Ertheilung der Concessiön zur Errichtung einer Leihbibliothek dahier soll gleichfalls zur Genehmigung empfohlen werden.

339) Das Gesuch des Pharmaceuten Eduard Robert Schellenberg von Gaub, dormalen dahier, um Aufnahme als Bürger in die hiesige Stadtgemeinde wird genehmigt.

340) Das Gesuch des Deconomen Johann Georg Heinrich Thon von hier um Gestattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechts in hiesiger Stadtgemeinde zum Zwecke seiner Verehelichung mit Magdalena Sophie Louise Erkel von hier wird genehmigt.

Wiesbaden, den 8. April 1856.

Der Bürgermeister.  
Fischer.

---

Ein großes grau und weiß farirtes Umschlagtuch mit brauner Borde, noch fast neu, ist unter Umständen angehalten worden, welche vermuthen lassen, daß dasselbe gestohlen ist.

Der Eigenthümer dieses Tuchs wird ersucht, sich bei unterzeichneter Behörde zu melden.

Wiesbaden, den 11. April 1856.

Herzogl. Polizei-Commissariat.  
Lade.

---

Gefunden:

Ein Doppelschlüssel.

Zugelaufen:

Ein schwarzbrauner männlicher Hühnerhund.

Wiesbaden, den 11. April 1856.

Herzogl. Polizei-Commissariat.

### Bekanntmachung.

Montag den 14. April Vormittags 10 Uhr werden die bei Erneuerung des äußeren Verputzes, sowie sonstiger Unterhaltung des Theatergebäudes dahier vorkommenden Arbeiten, als

Tüncherarbeit, veranschlagt zu	644 fl. 48 fr.
Spenglerarbeit	157 " 30 "
Schlosserarbeit	47 " 36 "
Maurerarbeit	25 " — "
Steinhauerarbeit	85 " — "
Dachdeckerarbeit	15 " 36 "

in dem hiesigen Rathhaus öffentlich wenigstnehmend vergeben.

Wiesbaden, den 10. April 1856.

Der Bürgermeister.  
Fischer.

### Bekanntmachung.

Dienstag den 15. April Vormittags 11 Uhr wird die bei Reinigung der Bäche dahier vorkommende Tagelöhnerarbeit und das Fuhrwerk wegen eingelegten Abgebots nochmals öffentlich wenigstnehmend in hiesigem Rathhaus vergeben.

Wiesbaden, den 10. April 1856.

Der Bürgermeister.  
Fischer.

### Notizen.

Heute Samstag den 12. April

Mittags 12 Uhr:

Versteigerung von eichen Lohrinde in der Behausung des Bürgermeisters zu Kloppenheim. (S. Tagblatt No. 83.)

Nachmittags 3 Uhr:

Versteigerung eines Kiehstalls im Garten des Hotel Düringer. (S. Tagblatt No. 84.)

Soeben ist erschienen und in der **A. Stein'schen** Buchdruckerei, Mauergasse No. 2, à 2 fr. zu haben:

Worte, gesprochen am Grabe des

### Kirchenrathes Dr. K. W. Schulz,

Decans und Pfarrers zu Wiesbaden von **Dr. L. W. Wilhelmi**, Geh. Kirchenrathe und Bischöflichen Commissarius zu Wiesbaden, am 7. April 1856. 1721

Der Unterzeichnete, Lehrer der **französischen Sprache** in der Dr. Schirm'schen Handels- und Gewerbeschule dahier, hat noch einige freie Stunden für Privatunterricht in seiner eigenen, sowie in der **englischen Sprache**, die er geläufig spricht. Näheres in obiger Anstalt.

Wiesbaden, den 12. April 1856.

1741

**M. Messent.**

**Vorzügliches Culmbacher Bock-Bier**  
im **Café restaurant** von **C. Christmann.** 1742

Westpfälische Schinken, Blasen-schinken, Cervelatwürste von allen Größen, sowie Frankfurter Bratwürstchen stets frisch bei  
1743 **Chr. Nitzel Wittwe.**

Bei **B. S. Berendsohn** in Hamburg ist soeben neu erschienen und  
in der **Ch. W. Kreidel'schen Buchhandlung** zu haben:

Der unterweisende

**Blumen-, Bier-**  
und  
**Zimmergärtner,**  
oder

Belehrungen über Anlagen, Ausschmückung und Unterhaltung der  
Gärten; Anleitung, Blumen und Zierpflanzen in Gärten, vor den  
Fenstern und in Zimmern zu ziehen,

sowie überhaupt  
aller bei der Gärtnerei nöthigen Vorkenntnisse, Arbeiten  
und Vortheile.

Elegant broschirt. Preis 36 fr.

1

**Knies Arena**  
auf dem Schloßplatz.

Heute Samstag den 12. April:

**Dritte große Vorstellung**  
**der Künstler- und Ballettänzer-Gesellschaft.**

Kasseneröffnung 6½ Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende nach 9 Uhr.

1685

Hochachtungsvoll **Carl Knie** aus Wien.



**Großes Niederländisches**  
**Affentheater.**

Heute Samstag den 13. April und die  
folgenden Tage meines Aufenthaltes findet  
täglich eine **Hauptvorstellung** präcis  
7 Uhr Abends statt.

Das Nähere besagen die Zettel.

1744

**L. Bruchmann.**

In der Wasserheil-Anstalt **Nerothal** werden **photographische**  
**Portraits** auf Glas à Person zu 2 fl. 42 fr. mit Rahmen ange-  
fertigt. 1745

1½ Rth. **Kleeacker** für Kartoffeln zum Sehen ist bis zum Herbst  
zu verpachten. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 1746

Eine **Badbütte** wird zu kaufen gesucht. Das Nähere zu erfragen  
in der Exped. d. Bl. 1747

Hochstätte No. 15 sind 4 Karrn **Dung** zu verkaufen. 1748

# Tapeten

in **Sammt, Gold, Glanz, Halbglanz, Matt**  
und **Naturel** in den neuesten und geschmackvollsten  
Dessins, sowie **gemalte Fenster-Mouleaux**, von  
den feinsten bis zu den billigsten, zu dem **Fabrik-**  
**preise** zu haben bei

**C. Leyendecker & Comp.,**  
große Burgstraße No. 13.

227

## Wohnungs-Veränderung.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich meine bisherige Wohnung  
im Schützenhof verlassen und von heute an in der Neugasse No. 10  
wohne.

Zugleich erlaube ich mir meinen schon seit Jahren betriebenen  
**Eisenhandel** in Erinnerung zu bringen und werde auch ferner  
mir angelegen sein lassen, durch gute Waare das mir geschenkte  
Vertrauen zu rechtfertigen.

1567

**Clara Dieser.**

Allen Denjenigen, welche an dem schnellen Hinscheiden unsers ge-  
liebten Kindes **Catharine Juliane Seilberger** so herzlichen  
Antheil nahmen, sowie Denjenigen, welche dasselbe zu seiner letzten  
Ruhestätte begleiteten, sagen wir unsern herzlichsten Dank.

1749

**Die betrübten Eltern und Geschwister.**

Ein auch zwei auswärtige Knaben, welche die Schulen dahier besuchen,  
können bei einer Familie ohne Kinder in Pflege genommen werden. Das  
Nähere zu erfragen Nerostraße No. 12 eine Stiege hoch. 1185

Ein Knabe, der hier die Schule besucht, kann Kost und Logis erhalten.  
Wo, sagt die Expedition d. Bl. 1558

Wiewohlere junge Leute aus gebildeter Familie, welche die hiesigen Anstalten  
besuchen, können Kost und Logis erhalten. Wo, sagt die Exped. 1644

Junge Leute, welche hiesige Lehranstalten besuchen wollen, können Kost  
und Logis erhalten. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 1595

Ein Gymnastast kann bei einer anständigen Familie Kost und Logis er-  
halten. Näheres in der Expedition d. Bl. 1557

Bei Frau **Elise Windt**, Römerberg No. 12 eine Stiege hoch,  
können einige Schüler Kost und Logis nebst entsprechender Beaufsichtigung  
erhalten. 1750

## Verloren.

Gestern Morgen wurde von der Goldgasse durch die Mühlgasse und große Burgstraße, hinter der neuen Colonnade bis an das Hotel Zimmermann **2 Päckchen seidene Lappen**, ein blaues und ein grünes, mit Sammtband und Futter, verloren. Der Finder wird gebeten, dieselben gegen eine Belohnung Goldgasse No. 18 zwei Etiegen hoch abzugeben. 1751

## Stellen = Suche.

Eine Frau wird in ein Badhaus als Badfrau gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 1752

Ein Kindermädchen, protestantisch, welches reines Deutsch, wo möglich auch Französisch spricht, in Handarbeiten, vorzüglich im Nähen geübt ist und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird für eine Familie in Irland gesucht. Näheres Wilhelmstraße No. 15. 1753

Ein Mädchen, welches kochen kann, Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse besitzt, wird nach Diebrich in Dienst gesucht und kann sogleich eintreten. Näheres in der Exped. d. Bl. 1754

Es wird ein ordentlicher Junge von hier zu einem hiesigen Schneider in die Lehre gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 1627

Eine Junge aus hiesiger Stadt kann die Bürstenmacherei erlernen. Näheres in Mainz bei K. Dehl, Bürstenmacher, Rosengasse D 73. 1712

**800 fl.** sind gegen gerichtliche Sicherheit auszuleihen. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 1487

## Carl Knie aus Wien.

\* Wiesbaden, den 11. April. Schon in der gestrigen ersten Vorstellung in Knie's Arena hat dieselbe dem feinen Kunst-, Ballett- und National-Tänzen, mimischen, akrobatischen und aequilibristischen Leistungen vorangehenden Ruf entsprochen, aber dabei alle Erwartungen übertroffen. Die höchste Vollendung dermaliger Entwicklung dieser Künste erregte Ueberraschung und Erstaunen. Eine Körperkraft und Kühnheit, eine Gewandtheit und Virtuosität in der Ausführung, unterstützt von einem anständigen Benehmen und von eleganten Costümen und verbunden mit einer Sicherheit, die alle bisherigen Begriffe von diesen Künsten übersteigt, erinnern wieder unwillkürlich an das Schöpfungswort, das den Menschen zum Herrscher über Alles, was auf Erden ist, erkor. Was aber der gewöhnliche Mensch nicht mit Händen zu Stande bringt, wird hier durch das leichte Spiel der Füße vollführt, und was die Sprache nicht auszudrücken vermag, leistet der seelenvolle Ausdruck der bloßen Darstellung, die das innere Leben lebhaft entäußert und entleuchtet. Der Grottesktanz von Francois, die außerordentliche Production vom Director Carl Knie, der Neapolitanische Fischertanz von den Kindern Ludwig, Nina, Elise und Fräulein Marie Knie, das Spiel der Elfen von Markl und dessen 4jährigem Sohn Rudolph, der Flaschenlauf von Marius, la Franke und die große Kugelpromenade von Eugen Blondin, dem Schwiegersohn des Herrn Knie, die Entrees von Marius und Louis (Gebrüder Jennet), die persische Production von Blondin und Ludwig, sowie das Trappesturnen von Marius riefen alle mehr oder weniger stürmischen Beifall hervor und wir können nicht umhin, den Wiesbadener Bewohnern den zahlreichsten Besuch dieser außerordentlichen Kunstleistungen zu empfehlen. 1755



# Wiesbadener Tagblatt.

Samstag

(Beilage zu No. 86)

12. April 1856.

## Bekanntmachung.

Die Lieferung von

4300	Ellen	grünem Tuche,
3800	"	grauem Manteltuche,
3500	"	grauem Hosentuche,
350	"	schwarzem Tuche 1ter Qualität,
900	"	" 2ter Qualität,
50	"	weißem Tuche,
250	"	ponceaurothem Tuche,
70	"	carminrothem Tuche,
19000	"	Drill,
9500	"	Hosenleinwand,
9800	"	Futterleinwand,
250	"	Strassburger Zwillich,
17121	"	hänfener Leinwand,
458	"	flächfener Leinwand,
6711	"	grauem Zwillich,
90	"	goldenen Feldwebelsborden,
20	"	silbernen Feldwebelsborden,
1000	"	goldenen Sergeantenborden,
200	"	silbernen Sergeantenborden,
1300	"	gelbwollenen } Gefreitenborden,
50	"	weißwollenen }
220	"	schmalen goldenen } Hornistenborden,
50	"	schmalen silbernen }
300	Düsend	messingenen Taillenknöpfen,
50	"	neusilbernen Taillenknöpfen,
1900	"	messingenen großen Rockknöpfen,
350	"	neusilbernen großen Rockknöpfen,
430	"	messingenen kleinen Rockknöpfen,
130	"	zinnernen Mantelknöpfen,
900	Stück	weißleinenen Kragenlizen,
900	"	" Armellizen,
170	Ellen	gelbwollenen schmalen Tambourborden,
5	Stück	Kalbfellen zu Hosensbesatz,
219	"	gelbwollenen Portepée's,
7	"	" mit schwarzledernen Bändern,
1420	Paar	wollenen Handschuhen,
596	Stück	Kugelziehern,
210	"	Schraubenziehern,

- 47 Paar Sporn,  
 186 Stück Tornistern,  
 211 " Zündhütchentaschen,  
 372 " Basonnetscheiden,  
 1 " ledernern Mantelsacke,  
 502 " einpersönigen wollenen Decken und  
 8 " zweipersonigen wollenen Decken

soll im Submissionewege an den Wenigstfordernden vergeben werden.

Muster und Bedingungen müssen entweder in Person oder durch einen schriftlich Bevollmächtigten vor Einreichung der Submission dahier eingesehen werden; die Einsicht kann täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 6 Uhr bei der unterzeichneten Stelle stattfinden.

Die Submissionen müssen bis zum 21. April d. J. eingereicht sein; später eingehende Submissionen bleiben unberücksichtigt.

Die Eröffnung geschieht am 22. April Vormittags.

Wiesbaden, den 7. April 1856.

333

Herzogliche Verwaltungs-Commission.

### Bekanntmachung.

Die dem Leihhause bis einschließlic 15. März 1856 verfallenen Pfänder werden

Montag den 14. April 1856, Morgens 9 Uhr anfangend, und nöthigenfalls die folgenden Tage, auf dem Rathhause zu Wiesbaden meistbietend versteigert, und werden zuerst Kleidungsstücke, Leinen, Betten ic. ausgedoten und mit den Metallen, als: Gold, Silber, Kupfer, Zinn ic. geschlossen.

Die Zinsenzahlungen und Erneuerungen müssen bis Mittwoch den 9. April 1856 bewirkt sein, indem vom 10. April bis nach vollendeter Versteigerung hierfür das Leihhaus geschlossen bleibt.

Wiesbaden, den 28. März 1856.

Die Leihhaus-Commission.

Louis Nicol.

vdt. Louis Beverle.

### Bekanntmachung.

Mittwoch den 16. April l. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in dem Frauensteiner Gemeindewald Distrikt Kohlhaag:

- 19 eichene Baustämme zu 384 Cbfsuß,  
 3 buchene Stämme zu 37 Cbfsuß,  
 350 birkenne Gerüsthölzer,  
 150 eichene Baumstützen,  
 15 Klaster gemischtes Holz,  
 7000 Stück gemischte Wellen,  
 3 Karrn Dorn und Abraum,  
 300 Stück Beseholzwellen und  
 1 Holzhauerhütte

öffentlich versteigert.

Frauenstein, den 9. April 1856.

Der Bürgermeister.

119

v. d. Heidt.

## Mantillen,

Pariser Facon, in schöner Auswahl sind zu den äußersten Preisen zu haben  
 1639 bei **Cath. Schroth**, Langgasse No. 26, neben dem Bären.

# Post-Dampfschiffahrt

der

## Hamburg - Amerikanischen Packetfahrt - Actien - Gesellschaft.

Die beiden prachtvollen ganz neu erbauten eisernen  
Schrauben-Dampfboote

„**Borussia**“, geführt von Capt. Ehlers,

„**Hammonia**“, geführt von Capt. Heydtmann,  
eröffnen ihre regelmäßigen Fahrten direct von Ham-  
burg nach New-York.

Abfahrt von Hamburg bestimmt:

am 1. Juni per „**Borussia**“, Capt. Ehlers,

„ 1. Juli „ „**Hammonia**“, Capt. Heydtmann.

Preise von Wiesbaden nach New-York:

Erste Cajüte 225 fl. mit Verköstigung am Tische  
des Capitäns.

Zweite Cajüte 148 fl. } mit Zwischendeckkost.  
Zwischendeck 103 „ }

Um nähere Auskunft über Frachtpreise und  
Contract = Abschlüsse beliebe man sich zu  
wenden an die

**Haupt-Agentur Wilh. Helmrich,**

1652 Metzgergasse - No. 1 in Wiesbaden.

Bei herannahender **Missions-Feierlichkeit** erlaube ich mir  
meinen Kaffee, Wein, Bayerisch-Bier und Restauration auf das beste  
zu empfehlen. Gute Getränke, prompte Bedienung, wie billige Preise  
werden mein Bestreben sein, womit ich meinen Gönnern begegnen werde.

**M. Gros, Hotel Paulinenberg,**  
1723 auf dem Paulinenberg zu Schwalbach.

Bei **Philipp Zimmer**, Langgasse No. 10, sind ausgelegte farbige  
**Stiefelchen** zu den äußerst billigsten Preisen zu haben. 1704

Vorzüglich gute **Kartoffeln** zum Sezen und Kochen sind billig zu  
haben bei **P. Koch**, Metzgergasse. 173

Eine frischemelkende **Ziege** mit 2 Lämmern ist Taunusstraße No. 26  
zu verkaufen. 1739

Bei Schreinermeister **Büches** in Sonnenberg sind wieder zwei  
eichene zweithürige **Kleiderschränke** billig zu verkaufen. 1740

# Ruhrkohlen

vortüglichster Qualität und zu billigstem Preis werden direct aus dem Schiff abgegeben.

**Hch. Heyman.** 1580

**Ruhrer Steinkohlen** aus dem Schiff und besten **Kalk** frisch zu haben bei  
1715

**J. K. Lembach,** in Viebrich a. R.

## Evangelische Kirche.

Sonntag den 13. April.

Vormittags  $\frac{3}{4}$  10 Uhr Gedächtnispredigt auf Herrn Kirchenrath Dr. Schulz:  
Herr Pfarrer Eibach.

Predigt Nachmittags 2 Uhr: Herr Kaplan Köhler.

Betstunde in der neuen Schule Vormittags  $\frac{3}{4}$  9 Uhr: Herr Pfarrer Steubing.

Die Casualhandlungen verrichtet in nächster Woche Herr Pfarrer Steubing.

## Katholische Kirche.

Sonntag den 13. April.

Vormittag: 1te h. Messe . . . . . 6 Uhr.

2te h. Messe . . . . . 7 "

Hochamt und Predigt . . . . . 9 "

3te h. Messe . . . . . 11 "

Nachmittag: Andacht mit Segen . . . . . 2 "

Werktag: Täglich h. Messen und Beichte um 6 und 9 Uhr; Samstag  
um 5 Uhr Abends Salve und Beichte.

## Deutschkatholischer Gottesdienst

Sonntag den 13. April Morgens 10 Uhr im Saale des Pariser Hofes  
in der Spiegelgasse, geleitet durch Herrn Prediger Heye. 66

Wiesbaden, 11. April. Bei der gestern in Frankfurt fortgesetzten Ziehung  
der sechsten Klasse 129. Stablotterie fielen auf nachfolgende Nummern die beigefetzten  
Preise: No. 434, 6829, 7155, 13159, 15393, 17036 und 23028 jede fl. 1000.

## Räthsel.

Bin ich zwischen dir und Gottes Himmel,

So beschirm' ich dich, allein nicht sehr;

Aber du beschirmt mich desto mehr

In der Winde rasendem Getümmel;

Doch zuweilen brücht dein Arm mich schwer.

Wo du hingehst, auf der weltsten Reise,

Trennest du dich nie von mir.

Selten bin ich im Gesellschaftskreise,

Defters unter einem Zelt bei dir.

Raum, Gehalt und Farbe sind verschieden:

Leider! waltet auch die Mode hier;

Doch sie läßt oft lange mich in Frieden.

Auflösung der Charade in No. 80.

Mittag.